



FERI Markets Update August 2018

FERI INVESTMENT RESEARCH

Gefährliche Risse im globalen Aktienmarkt

- US-Börsen im Alleingang
- Sonderkonjunktur in den USA nicht von Dauer
- Türkei-Krise trifft Europa über das Bankensystem

Bad Homburg, 16. August 2018 – An den globalen Aktienmärkten zeichnet sich zunehmend eine Zweiteilung zwischen den USA und dem Rest der Welt ab. So verläuft das Anlagejahr 2018 aus europäischer Sicht bislang äußerst unglücklich. Nicht genug, dass sich Anleger in Europa Sorgen um die Handelsstreitigkeiten mit den USA, die ungewisse Zukunft des Euro oder die Folgen des BREXIT machen müssen. Nun kommt auch noch die Währungskrise in der Türkei hinzu. Da Europa über das Bankensystem in der Region involviert ist, hätte ein wirtschaftlicher Kollaps der Türkei auch für Europa fatale Folgen. Im Extremfall könnten sogar vereinzelt erneute Rettungsprogramme für europäische Banken notwendig werden. Insgesamt fehlen der Eurozone, Japan und Großbritannien derzeit positive Impulse, die Emerging Markets und China zeigen sich in noch schwächerer Verfassung.

Ganz anders ist die Situation in den USA. Die US-Märkte konnten sich in den vergangenen Wochen relativ positiv entwickeln und liegen nur noch minimal unter dem Januar-Jahreshoch. Mit ihrer Steuerreform und fiskalischen Impulsen hat die US-Regierung hier eine Sonderkonjunktur entfacht, die allerdings nicht von Dauer sein dürfte. Nachhaltig steigende Unternehmensgewinne können daraus jedenfalls nicht abgeleitet werden. Im Gegenteil: Da die US-Verschuldung durch diese Maßnahmen drastisch zunehmen wird, sind restriktive Gegenmaßnahmen früher oder später unvermeidbar.

Dass der globale Aktienmarkt aktuell nicht mehr in voller Breite von allen Weltregionen getragen wird, sondern nur noch von einem einzigen Hauptmarkt, ist ein klarer Risikofaktor und spricht nicht für die Nachhaltigkeit der ohnehin schon fragilen Hausse. Sind die Börsen vor einem Jahr noch weltweit im gleichen Tempo vorangeschritten, haben sich mittlerweile die USA und dort auch nur relativ wenige Unternehmen, vom Feld abgesetzt und die alleinige Führung übernommen. Solche Divergenzen sind auf Dauer nicht durchzuhalten. Vielmehr dürften sich die US-Märkte mittelfristig an die schwache Entwicklung der anderen Weltregionen anpassen.

Über den Autor

Dr. Eduard Baitinger ist seit 2015 Head of Asset Allocation in der FERI Gruppe. Er verantwortet den Bereich quantitative Asset Allocation der FERI Trust, wo er auch zahlreiche Forschungsprojekte steuert und koordiniert. In enger Abstimmung mit dem FERI-Vorstand und Chief Investment Officer, Dr. Heinz-Werner Rapp, vertritt er ferner die Anlagestrategie der FERI-Gruppe und deren Kommunikation an Mandanten und Kunden der FERI.

Vor seiner Tätigkeit bei FERI war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bremen und Finanzanalyst bei einem Asset Manager. 2010 schloss er sein Studium an der Universität Bremen, begleitet von einem Auslandsaufenthalt in New York, als Diplom Ökonom ab. 2014 promovierte Eduard Baitinger mit Auszeichnung über neue Ansätze für das quantitative Asset Management. Dr. Baitinger publiziert regelmäßig in akademischen Fachzeitschriften und fungiert als akademischer Gutachter.

Über die FERI Gruppe

Die FERI Gruppe mit Hauptsitz in Bad Homburg wurde 1987 gegründet und hat sich zu einem der führenden Investmenthäuser im deutschsprachigen Raum entwickelt. Für institutionelle Investoren, Familienvermögen und Stiftungen bietet FERI maßgeschneiderte Lösungen in den Geschäftsfeldern:

- Investment Research: Volkswirtschaftliche Prognosen & Asset Allocation-Analysen
- Investment Management: Institutionelles Asset Management & Private Vermögensverwaltung
- Investment Consulting: Beratung von institutionellen Investoren & Family Office Dienstleistungen

Das 2016 gegründete FERI Cognitive Finance Institute agiert innerhalb der FERI Gruppe als strategisches Forschungszentrum und kreative Denkfabrik, mit klarem Fokus auf innovative Analysen und Methodenentwicklung für langfristige Aspekte von Wirtschafts- und Kapitalmarktforschung.

Derzeit betreut FERI zusammen mit MLP ein Vermögen von 34 Mrd. Euro, darunter rund 7 Mrd. Euro Alternative Investments. Die FERI Gruppe unterhält neben dem Hauptsitz in Bad Homburg weitere Büros in Düsseldorf, München, Luxemburg, Wien und Zürich.

Pressekontakt FERI:

FERI AG

Katja Liese

Tel.: 06172 / 916-3192

presse@feri.de